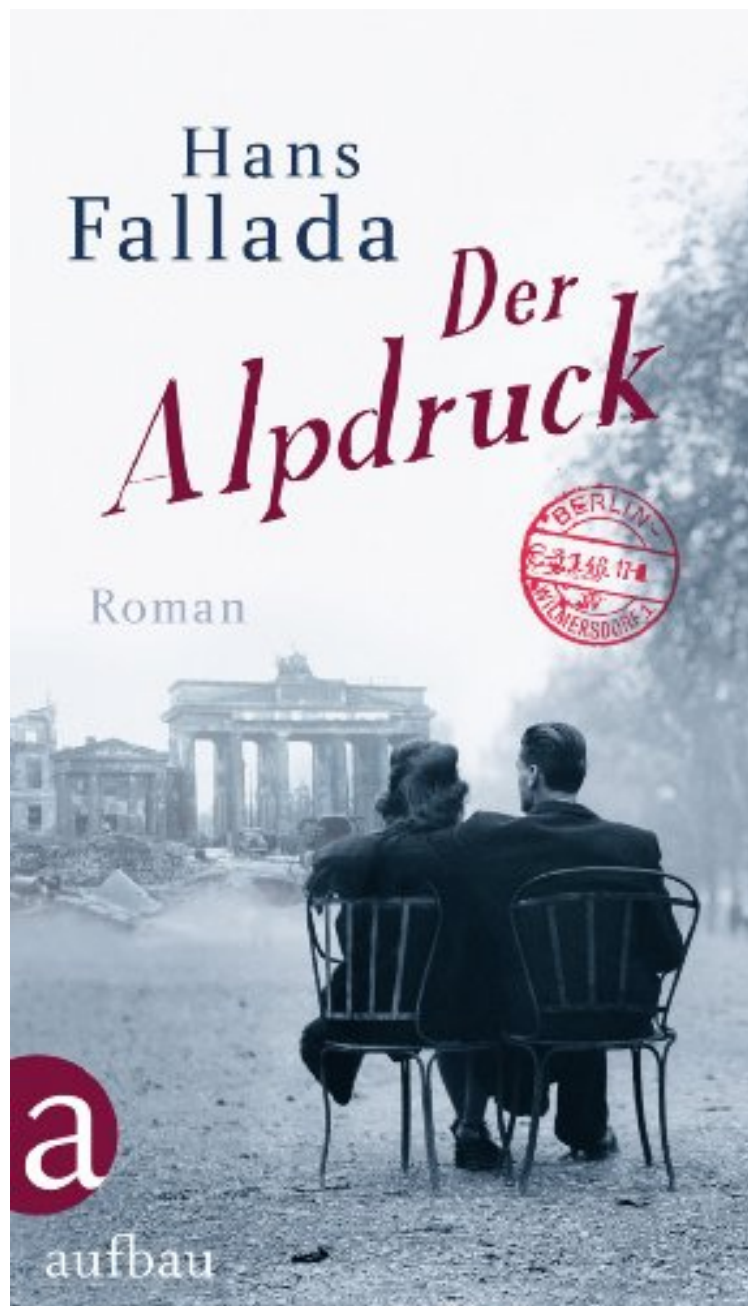


(Library ebook) Der Alpdruck: Roman

Der Alpdruck: Roman

Von Hans Fallada

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #106996 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-03Erscheinungsdatum:
2014-04-03File Name: B00IGK51HS | File size: 45.Mb

Von Hans Fallada : Der Alpdruck: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Alpdruck: Roman:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter Einblick in die nhere Geschichte Deutschlands
Von HEFallada (Ditzen) beschreibt in seinen Romanen Bildhaft die Geschichte der Deutschen nach diesem katastrophalen Krieg, der nicht nur Deutschland (auch als Verursacher gesehen), sondern die gesamte Welt bezog. Alle unmittelbar beteiligten haben gelitten und sich hierdurch verndert. F. stellt in der Person des Doll und seiner Alma heraus, was die Menschen bewegte, was sie vernderte und wie viel Selbstzweifel in ihnen hervor gerufen wurden. Wer die Nachkriegszeit erlebt hat, kann dies nachvollziehen und auch verstehen. Es sollten sich junge Menschen mit dieser Problematik auseinandersetzen, so dass sie die ltere Generation (Eltern, Groeltern) in ihrem Handeln und ihren Schwchen, deren Reaktionen auf ihr junges Handeln besser verstehen und ggf. auch tolerieren knnen. Beim Lesen und Nachdenken des Gelesenen kann man dies unterhaltsam tun.
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Sie lieben nichts mehr und sie leben eigentlich auch nicht mehr. Von Kalamaria Sie haben nichts mehr und sie sind nicht mehr." (S. 125): Der Protagonist dieses Romans Dr. Doll - ein Alter Ego Hans Falladas - und seine junge Frau Alma. In diesen und vielen anderen Stzen wird die Verlorenheit geschildert, die viele Deutsche gleich nach Kriegsende empfanden - vor allen in und um Berlin, wo dieser Roman spielt: Im eigenen Vorwort schreibt Fallada: "Es war nicht erfreulich, diesen Roman zu schreiben, aber das Buch schien dem Verfasser wichtig." (S. 14) und erwnt gleich darauf Wilhelm Busch: kein Wunder, denn mit diesem Buch bringt sich Fallada ganz in dessen Nhe. Was Busch gezeichnet hat, schreibt Fallada: kleine Karikaturen, denen in diesem Falle allerdings eine viel strkere, vom Zeitgeist geprgte Tragikomik innewohnt. Ich bin begeistert und schockiert - beides gleichzeitig, dieses Buch nimmt mich ganz schn mit. Hier geht es viel um die seelische, nicht die krperliche Erniedrigung der Menschen.. alles sehr eng an Falladas Realitt und gerade dadurch so erschtternd. Seine persnlichen Probleme und die seines Umfelds werden thematisiert, er geht schonungslos mit sich, seinen Mitmenschen und vor allem mit Berlin um. Schonungslos, aber nicht hoffnungslos. Eindrucksvoll und schmerzhaft sind auch wieder die Hoffnungen geschildert, denen sich Doll und Alma immer wieder voller Naivitt hingaben und erfahren mussten, dass sie sich sowohl an den Umstnden als auch vor allem an den Menschen getuscht haben, sie erleben sowohl Ausbeutung und Ablehnung, als auch gelegentlich - teilweise komplett unerwartete - Untersttzung. Dieses Buch hat mich gleichzeitig begeistert und schockiert - es ist sehr kraftvoll. Auch wenn es immer wieder heitere Passagen gibt: Die Todessehnsucht, die aus anderen in dieser Zeit verfassten Werken deutscher Autoren wie Klaus Mann spricht, ist auch hier stark zu spren. Trotzdem empfand ich das Ende des Buches als eines mit Hoffnung: umso mulmiger war mir, als ich darber nachdachte, dass Fallada danach nur noch wenige Monate gelebt hat und nichts, aber auch gar nichts fr ihn gut ausging. Und es ist frappierend, wenn man sich ins Bewutsein ruft, wann das Buch geschrieben wurde: wie kurz der Krieg tatschlich erst vorbei war, was alles noch NICHT geschehen ist von dem, was wir heute wissen! Ein Zeitzeugenroman, aber einer von hohem knstlerischen wie auch gesellschaftspolitischen und historischen Wert, der das Chaos in der Hauptstadt gleich nach dem Krieg sehr gut spiegelt. Ein Buch, das mit Umsicht und mit viel Zeit gelesen werden knnte - um das der interessierte Zeitgenosse aber einfach nicht herumkommt. Ein Buch, das teilweise schwer zu ertragen, aber dadurch umso wertvoller ist und das ich aus ganzem Herzen empfehle!
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dunkle Zeiten
Von Xirxe
Deutschland in den Monaten des Zusammenbruchs der Jahre 1945/46: Die Siegermchte nahen, im Osten des Landes kann es nicht mehr lange dauern, bis die russische Armee eintrifft. Viele packen ihr Hab und Gut und fliehen in den Westen, denn wenn der Russe kommt... Doch die Dolls in einem kleinen mecklenburgischen Dorf freuen sich, ganz im Gegensatz zum Rest der Bewohner. Zunchst sieht es gut fr das Paar aus: Trotz Verleumdungen wird Dr. Doll vom russischen Kommandanten zum Brgermeister ernannt. Doch die Arbeit fordert mehr von ihm als er zu leisten fhig ist und so kommt er, gemeinsam mit seiner ebenfalls kranken Frau, ins Krankenhaus. Mehr oder weniger genesen gehen beide nach Berlin, wo Frau Doll noch eine Wohnung besitzt. Doch als sie dort ankommen, wird ihnen nicht geffnet: Ihre Wohnung ist besetzt, ihr Hab und Gut verstreut. Mitten im zerstzten Berlin stehen sie wie tausend Andere auch vor dem Nichts... Es ist die Geschichte Hans Falladas, und die Aussage des Vorwortes, das Buch sei autobiographisch inspiriert, halte ich persnlich fr stark untertrieben. Zu viele der handelnden Personen sowie der Geschehnisse des Romanes stimmen mit dem realen Leben Falladas berein. Und mir erklrt es den stark Ich-bezogenen Ton, der das ganze Buch durchzieht. Doll/Fallada krankt an den Verbrechen die das deutsche Volk verbte ebenso wie an dem stillen Mitlufertum, das das Alles erst ermoglichte und wozu er sich auch selber zht. Er verurteilt ohne Ausnahme einschlielich seiner eigenen Person und wird erst angesichts konkreter Armut und Hilfsbedrftigkeit milde und mitfhlend, aber auch dann ohne jede Einschrnkung. Kein Gedanke daran, dass auch diese Menschen vielleicht berzeugte Nazis oder Mitlufer waren - hier zht pltzlich nur der Mensch. Diese Einseitigkeit des Protagonisten, egal in welche Richtung, ist vermutlich der Krankheit Dolls/Falladas zuzuschreiben, der zeit seines Lebens an Depressionen litt, was es mir aber schwermachte, mich mit Doll als Romanhelden anzufreunden. Unter dem Aspekt Biographie betrachtet ist es jedoch ein ungemein ehrliches wie auch schonungsloses Zeugnis einer Zeit, die schlimmer kaum htte sein knnen. Es gibt auch (wenige) humorvolle Stellen, an den durchschimmert, welch 'anderer' groer Erzhlter Fallada ebenfalls war. Ich werde mir in jedem Falle seine weiteren Werke frher oder spter zu Gemte fhren.

Kurzbeschreibung Berlin, Stunde null. April 1945: Der Krieg ist vorbei, doch nachts verfolgen den Schriftsteller Dr. Doll Trüme vom Bombentrichter, der ihn nicht freigibt. Er will etwas tun gegen den Alpdruck der Mitschuld, doch er kann es niemandem recht machen als Bürgermeister einer Kleinstadt, eingesetzt von der Roten Armee. Er stiehlt sich fort und flüchtet in den Drogenrausch. Im Chaos des zerbombten, nur auf dem Schwarzmarkt funktionierenden Berlin entgleitet ihm seine junge, morphiumschchtige Frau, und er hat um zwei Leben zu kämpfen, als er zaghaft beginnt, wieder an eine Zukunft zu glauben. Ein fast vergessener Roman und ein tief bewegendes Zeugnis: Niemand hat die Monate des Zusammenbruchs 1945/46 so eindringlich geschildert wie der Autor von "Jeder stirbt für sich allein". Dieses Buch über die verworrene Zeit zwischen Krieg und Frieden, in der mecklenburgischen Provinz und ganz besonders in der für ihre historische Schuld abgestraften Stadt Berlin, ist in seiner dennoch menschlich warmen und zugleich lebensnahen Schilderung ein echter Fallada. Erst nachdem sich Fallada den "Alpdruck", die Geschichte des erkennbar eng aus seinem eigenen Erleben geschöpften Protagonisten Dr. Doll, von der Seele geschrieben hatte, konnte er sich der Arbeit an "Jeder stirbt für sich allein" stellen. Mit einem Vorwort und Hintergrundmaterial. Der Alpdruck ist Symbol für das, was sich in Deutschland nach der Kapitulation abspielte. Der Tagesspiegel. Ein Stück verdichtete Zeitgeschichte fesselnd und lebendig geschrieben. Berliner Zeitung. Ein höchst ehrliches Buch, ein menschliches Dokument. Frankfurter Neue Presse. Meisterhaft sind die letzten Monate des Kriegserlebnisses geschildert. Zwiebfisch. Pressestimmen "Der Alpdruck ist Symbol für das, was sich in Deutschland nach der Kapitulation abspielte." (Der Tagesspiegel) "Ein Stück verdichtete Zeitgeschichte fesselnd und lebendig geschrieben." (Berliner Zeitung) "Ein höchst ehrliches Buch, ein menschliches Dokument." (Frankfurter Neue Presse) "Meisterhaft sind die letzten Monate des Kriegserlebnisses geschildert." (Zwiebfisch) Werbetext Die Wiederentdeckung: Falladas vorletzter Roman, erstmals als Hörbuch